Rheinland-Pfalz

Auch im Alter digital selbstständig

[04.11.2026] In Rheinland-Pfalz haben 60 weitere Ehrenamtliche ihre Zertifikate als Digital-Botschafterinnen und -Botschafter erhalten. Das landesweite Netzwerk unterstützt ältere Menschen kostenlos beim Umgang mit Smartphone und Internet, auch bei digitalen Behördengängen.

Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler hat bei einem Netzwerktreffen in Rheinland-Pfalz 60 neu ausgebildeten Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern (Di-Bos) ihre Zertifikate überreicht. Wie das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend mitteilt, haben in den vergangenen zwölf Monaten insgesamt 150 Ehrenamtliche die Ausbildung abgeschlossen. Landesweit sind inzwischen 760 Digital-Botschafter aktiv, die älteren Menschen den Zugang zu digitalen Angeboten erleichtern sollen. In allen Landkreisen und kreisfreien Städten stehen mehrere Kontaktadressen zur Verfügung. „Digitale Teilhabe ist heute eine wichtige Voraussetzung dafür, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Nicht alle Menschen wachsen selbstverständlich mit Smartphone, Tablet und Internet auf. Die Di-Bos setzen genau dort an: Sie nehmen sich Zeit, erklären, ermutigen und helfen dabei, Berührungsängste abzubauen. So ermöglichen sie älteren Menschen, die Chancen der digitalen Welt selbstbestimmt zu nutzen“, sagte Bätzing-Lichtenthäler.

Unterstützung auch zu Hause

Die Unterstützung reicht von der grundlegenden Gerätebedienung über Videoanrufe mit Angehörigen und digitale Behördengänge bis zu Sicherheitsfragen. Neben offenen Treffs und Sprechstunden gehören Hausbesuche sowie Besuche in Altenpflegeeinrichtungen zum Angebot. Nach Angaben des Ministeriums wurden in acht Jahren 175.000 Menschen mit digitalen Hilfen erreicht. Die Ehrenamtlichen unterstützen vor allem Menschen ab 70 Jahren, die wenig oder keine Erfahrung mit Internet und Smartphone haben. Die Bedeutung aufsuchender Angebote verdeutlicht die Evaluation der Medienanstalt Rheinland-Pfalz von 2025: Als Gründe für Hausbesuche werden körperliche Einschränkungen oder Erkrankungen, Hemmungen gegenüber Kursangeboten und zu große Entfernungen genannt. Knapp 70 Prozent der Hilfesuchenden seien in ihrer Bewegung eingeschränkt oder erkrankt, 30 Prozent trauten sich nicht, Kurse zu besuchen, für 18 Prozent seien Angebote zu weit entfernt.

Kommunen unterstützen das Ehrenamt

Die Medienanstalt Rheinland-Pfalz setzt das vom Sozialministerium geförderte Projekt um. „Durch Qualifizierung, Fortbildungen und ein starkes, landesweites Netzwerk schaffen wir wichtige Rahmenbedingungen für dieses Engagement“, sagte ihr Direktor Marc Jan Eumann. Nach Angaben des Ministeriums arbeiten 80 Prozent der Digital-Botschafter in Netzwerken zusammen, wobei die Kommunen und hauptamtliche Fachkräfte die Ehrenamtlichen unterstützen. Diese örtlichen Kooperationen seien eine Voraussetzung für die Umsetzung des Projekts.

(sib)

Stichwörter: Panorama, Rheinland-Pfalz, Teilhabe